

Pläne für einen weiteren Kindergarten

Alexandra Bühler will in Todtmoos eine Betreuungseinrichtung mit Waldorfpädagogik schaffen.



Naturnah und an der Waldorfpädagogik orientiert ist das Konzept von Erzieherin Alexandra Bühler für eine weitere Kinderbetreuungsstätte in Todtmoos. Foto: Archivfoto: Susan Bersem

TODTMOOS. Todtmoos könnte im kommenden Jahr eine weitere Kinderbetreuungseinrichtung bekommen: die Erzieherin Alexandra Bühler plant zum kommenden Kindergartenjahr 2012/2013 die Eröffnung eines Kindergartens auf der Grundlage der von Rudolf Steiner entwickelten Waldorfpädagogik. Am Dienstag stellte sie ihre

Pläne im Gemeinderat vor. Durchgehend positiv war die Resonanz.

Ein Naturkindergarten soll es sein, dessen Leben sich weitgehend in der Natur wie im Wald abspielen soll. Zwar soll es nach den Vorstellungen der Erzieherin auch einen geschlossenen Raum oder eine beheizbare Hütte geben. Der Unterschlupf soll aber nur im Winter oder bei schlechten Witterungsverhältnissen genutzt werden. Das Geschehen im Kindergarten soll stark naturbezogen orientiert sein. "Die fünf Elemente werden im Alltag des Kindergartens genauso eine Rolle spielen wie das Naturgeschehen und die vier Jahreszeiten", sagt Alexandra Bühler. Mit den Kindern werde auch gekocht und gemeinsam gegessen, auf Wunsch könne es auch ein gemeinsames Mittagessen geben. Die Öffnungszeiten des neuen Kindergartens sollen sich an denen im katholischen Kindergarten orientieren, eine Betreuung von Kleinkindern wird es aber nicht geben, aufgenommen werden sollen Kinder ab drei Jahren.

"Ein sehr großes Anliegen ist mir, dass der Kindergarten in die Gemeinde eingebettet ist", meinte Frau Bühler – und fand damit bei den Gemeinderäten offene Türen. "Ich begrüße das sehr", meinte Christine van der Meyden (Freie Wähler), die damit auch die Hoffnung verband, dass durch eine Entlastung des bestehenden Kindergartens dort Plätze für mehr Kinder unter drei Jahren geschaffen werden können. Ermutigendes kam auch von ihrem Fraktionskollegen Bernd Struck. Und Christian Zumkeller (CDU) beglückwünschte Alexandra Bühler für ihren "mutigen Schritt". Gerhard Philipp (Freie Wähler) wünschte ihr viele Interessenten – die sie brauchen wird, damit die Kosten im Rahmen gehalten werden können. Da könnte die verstärkte Öffnung auch für Kinder aus der Umgebung helfen, die Engelbert Strittmatter (CDU) anregte.

Nach dem das Projekt bereits im Kuratorium ("es sollen keine Fronten geschaffen werden", so Kiefer) und nun im Gemeinderat vorgestellt wurde, soll am 30. November im Sitzungssaal des Rathauses eine Informationsveranstaltung für Eltern und alle Interessierten stattfinden, bei der mehr auf die Inhalte eingegangen werden soll. "Da werde ich die inhaltlichen Abläufe, künstlerische Tätigkeiten und Hintergründe ausführlich aufzeigen", so Alexandra Bühler.

"Ein zusätzliches Angebot, das uns nur recht sein kann", so das Fazit von Bürgermeister Kiefer – für das nun die Voraussetzungen geschaffen werden sollen: So die Aufnahme in den Kindergartenbedarfsplan – schon um an Zuschüsse zu kommen. Ferner die (freie) Trägerschaft, bei der Frau Bühler auch schon eine Zusammenarbeit mit dem Waldorfkindergarten Dachsberg andachte.